
Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2019

Dauer	20.00 – 20.40 Uhr
Ort	Tscharnerhaus
Eingeladen	871 Stimmberechtigte
Anwesend	39 Stimmberechtigte, 4.47 %
Vorsitz	Markus Bürgi, Gemeindepräsident
Protokoll	Janine Bohner, Gemeindeschreiberin
Gäste	Nicole Schällebaum, Finanzbuchhaltung und Gemeindesteueramt Claudia Koch, Thurgauer Zeitung

Traktanden

1. Eröffnung
 2. Wahl der Stimmenzählenden
 3. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 23. Mai 2019
 4. Budget und Steuerfuss 2020
 5. Finanzplan 2021 bis 2025
 6. Mitteilungen und Verschiedenes
-

39 von insgesamt 871 Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Stettfurt haben der Einladung des Gemeinderates Stettfurt zur Gemeindeversammlung Folge geleistet (Beteiligung 4.47 %).

Gemeindepräsident Markus Bürgi begrüsst die Anwesenden im Namen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung zur Budgetgemeindeversammlung. Ein besonderer Willkommensgruss geht an den anwesenden Jungbürger. Er bedankt sich für das Erscheinen und das bekundete Interesse. Speziell begrüsst wird auch die Korrespondentin der Thurgauer Zeitung, Claudia Koch. Bereits jetzt schon gilt ihr der Dank für die Berichterstattung. Heute steht das Budget 2020 im Mittelpunkt, welches relativ ausgeglichen präsentiert werden kann.

1. Eröffnung

Der Vorsitzende Markus Bürgi stellt fest, dass für diese Gemeindeversammlung ordnungsgemäss und fristgerecht eingeladen worden ist. Die Traktandenliste haben die Stimmberechtigten mit der Botschaft erhalten. Diese Traktanden werden heute behandelt. Gemeindepräsident Markus Bürgi fragt an, ob es gegen diese Feststellung Einwände gibt. Es werden keine Einwände erhoben.

Folgende nicht stimmberechtigte Gäste sind heute im Saal: Janine Bohner, Gemeindeschreiberin; Nicole Schällebaum, Leiterin Finanzbuchhaltung und Gemeindesteueramt; Claudia Koch, Thurgauer Zeitung.

Gemeindepräsident Markus Bürgi fragt an, ob es Einwände gegen die Stimmberechtigung von Anwesenden gebe. Es werden keine Einwände erhoben. Die Versammlung ist somit eröffnet.

2. Wahl der Stimmenzählenden

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen:

- Gianni Trog
- Roland Bieri

Wahl der Stimmzählenden

Die beiden Stimmzähler werden einstimmig gewählt.

3. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 23. Mai 2019

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 23. Mai 2019 ist in der Botschaft auf den Seiten 2 bis 9 abgedruckt. Markus Bürgi stellt das Protokoll zur Diskussion. Diese wird jedoch nicht gewünscht.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 23. Mai 2019 zu genehmigen.

Beschluss

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Markus Bürgi verdankt Janine Böhner das wie immer sauber und gut verfasste Protokoll.

4. Budget und Steuerfuss 2020

Erfolgsrechnung

Markus Bürgi führt in das Traktandum ein. Das Budget ist auf den Seiten 9 und 10 in der Botschaft erläutert, die Zahlen sind auf den Seiten 11 ff. abgedruckt und kommentiert. Die Detailzahlen konnten auf der Homepage heruntergeladen oder bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Der Gemeinderat kann ein praktisch ausgeglichenes Budget präsentieren, welches mit einem gleichbleibenden Steuerfuss von 48 % rechnet.

Die Aufwände und Erträge nehmen im Vergleich zum Budget 2019 zu. Der Grund liegt bei den Werken. Die höheren Abschreibungen fallen aufgrund der Sanierung der Hauptstrasse ins Gewicht. Da die Werke in der Erfolgsrechnung ausgeglichen werden, fallen die Erträge entsprechend auch höher aus. Faktisch kommen sie einer Entnahme aus der Spezialfinanzierung gleich. Der Gemeinderat hat sich grosse Mühe gegeben, das Budget ausgeglichen zu gestalten. Das Defizit beträgt nicht einmal CHF 3'000.00.

Die grösseren Abweichungen zum Budget 2019 liegen in den nachfolgenden Positionen:

Liegenschaften

Die Abschreibungen für das Gemeindehaus und die Aussenanlagen im Zentrum kommen voll zum Zuge.

Informatik

Die Einführung der neuen Programme des Geschäftsverwaltungsprogramms AXIOMA fällt hier ins Gewicht. Ab 2020 fallen die jährlichen Lizenzen voll an. Im Weiteren soll 2020 eine neue Homepage der Gemeinde aufgebaut werden.

Feuerwehr

Die Delegiertenversammlung (bestehend aus den Gremien den Gemeinderäten Stettfurt und Matzingen) hat die Anschaffung eines Schlauchverlegers und eines Logistikfahrzeugs genehmigt. Die Vorschriften haben sich verändert, weshalb eine Trennung von kontaminiertem Material zu sauberen Material gefordert wird. Daher zeigen sich diese Investitionen als notwendig und sinnvoll. Zudem dient das Logistikfahrzeug auch als Zugfahrzeug für den Schlauchverleger. Die Aufwände in dieser Spezialfinanzierung sind somit wegen diesen zwei grösseren Investitionsvorhaben im Jahr 2020 höher.

Spitex / Pflegefinanzierung

Der Bereich der Spitex wird wegen des neuen Verteilschlüssels günstiger. Der Kanton zahlt etwas an die ambulante Krankenpflege, was vorher nicht der Fall war. Dies dürfte aber für die Gemeinden eher schlecht sein, da der Anteil an der Pflegefinanzierung höher ist. Diese steigt sehr schnell und frisst diese Vorteile auf. Die demografische Entwicklung zeigt auch, dass diese Kosten eher steigen und nicht sinken werden.

Sozialhilfe

Die aktuelle Situation zeigt tiefere Ausgaben als im Vorjahr. Aus diesem Grund fällt die Budgetierung in diesem Bereich etwas tiefer aus.

Strassen

Die Abschreibungen nehmen wegen der Sanierung der Hauptstrasse zu.

Im Weiteren weist Gemeindepräsident Markus Bürgi darauf hin, dass der Personalaufwand stabil bleibt. Dies ist bemerkenswert, da die Aufgaben nicht weniger werden. Bei den verschiedenen Unterhaltsarbeiten steht immer eine Planung dahinter, daher wird nicht jedes Jahr gleich viel budgetiert. Diese Schwankungen sind normal.

Steuerertrag

Beim Steuerertrag wurden die Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform mitbudgetiert. Die Abstimmung findet zwar erst im Februar 2020 statt, hat aber bei Annahme schon 2020 Geltung. Die Modellrechnungen des Kantons bringen bei den juristischen Personen rund CHF 30'000.00 Mindereinnahmen, bei den natürlichen Personen sind die Auswirkungen erst 2021 ersichtlich. Es wurde kein Wachstum eingerechnet.

Bei den juristischen Personen wurde aufgrund des Steuereingangs vom Herbst 2019 budgetiert. Der Steuereingang 2019 wird das Budget 2019 aber aus heutiger Sicht nicht erreichen. Dies ist auf den Einbruch bei den juristischen Personen zurückzuführen. Bei den natürlichen Personen wachsen die Bäume auch nicht in den Himmel, dort wird das Budget wohl knapp erreicht werden können. Wenn im Jahr 2020 das Vorjahr 2019 gehalten werden kann, ist es gut. Aus den vorgenannten Gründen hat der Gemeinderat einen Rückgang beim Steuerertrag budgetiert.

Werke

Der Blick in die Budgets der Werke zeigt Nachfolgendes auf:

EW Netz und Energieeinkauf

Der Netzunterhalt wird anhand der Instandhaltungsplanung durchgeführt. Diese Planung hat sich etabliert und es liegt eine stabile Situation vor. Die Abschreibungen sind wegen der Direktentnahme für die Hauptstrasse sehr hoch budgetiert. Diesen Schritt hat der Gemeinderat schon in der Botschaft zum Kredit dargelegt. Im ersten Jahr nach der Sanierung soll bereits ein gewisser Teil direkt abgeschrieben werden.

Der Stromeinkauf für das Jahr 2022 ist bereits aufgenommen. Die Preise im Einkauf steigen an. Dank gewissen Reserven liegt aber eine stabile Situation vor. Das Gesamtvolumen ist wegen des EW-Verbunds hoch. Stettfurt kauft für alle drei Gemeinden den Strom ein und verkauft diesen weiter.

Gasversorgung

Das Gaswerk zeigt sich wiederum stabil. Der Haupttreiber ist nach wie vor der Einkaufspreis. Gaslieferant für Stettfurt sind die Werkbetriebe Frauenfeld. Neu gibt es einen fixen Preis von Januar bis Oktober. Der Abgabepreis bleibt unverändert.

Wasser

Die Wasserversorgung zeigt sich ausgeglichen. Das Generelle Wasserversorgungsprojekt (GWP) ist abgeschlossen. Im Jahr 2020 wird die Planung im Detail gemacht. Es ist mit höheren Kosten zu rechnen, da diverse grössere Investitionen anstehen. Das Leitungsnetz und die beiden Reservoirs müssen überprüft werden. Die Abschreibungen erfolgen mit einer Direktentnahme, wie schon in der Botschaft Hauptstrasse erläutert worden ist.

Abwasser

Auch hier liegt wiederum eine stabile Situation vor. Die ARA läuft wie in den Vorjahren ohne grössere Probleme. Die Investitionen werden stetig geplant. Der Generelle Entwässerungsplan (GEP) ist leider noch nicht abgeschlossen. Es wurde auch eine Direktentnahme für die Hauptstrasse budgetiert.

Kabelanlage

Die 4 Etappen des Glasfaserausbaus sind abgeschlossen. Das Netz läuft im Vollbetrieb. Im Betriebsmodus muss sich der Ertrag erst noch zeigen. Die Gemeinde befindet sich in einer Abhängigkeit, sie verdient nur an Leucom-Abos, nicht an Swisscom-Kunden. Das Koax-Netz wird 2020 abgestellt.

Investitionsrechnung

Das Jahr 2020 steht ganz im Zeichen der Sanierung und Aufwertung der Hauptstrasse. Diese soll 2020 zu einem grossen Teil realisiert werden. Die Gesamtinvestitionen beziffern sich auf CHF 2'391'000.00. Im Vergleich zum Vorjahresbudget sind sie um CHF 1 Mio. höher. Der Hauptteil davon, rund CHF 2 Mio., macht das Hauptstrassenprojekt aus. Beim Glasfasernetz sollen noch die Sondernutzungen gebaut werden, d.h. Verbindungen zu Trafos und gewissen Gebäuden. Die Vorbereitungen beim Wasser laufen.

Gemeindepräsident Markus Bürgi erläutert die Grafik der Nettoinvestitionen. Diese zeigt, dass sich die Nettoinvestitionen auf CHF 2,391 Mio. beziffern und sich auf die nachfolgende Positionen verteilen:

CHF 800'000.00	Sanierung und Aufwertung Hauptstrasse (Strasse)
CHF 1'200'000.00	Hauptstrasse (Werke)
CHF 160'000.00	Sanierung Reservoir Bergholz. Zwei Kammern müssen saniert werden, weil der Beton bröckelt.
CHF 50'000.00	Spielwiese bei der Schule. Hier wurde schon länger nichts mehr gemacht.
CHF 40'000.00	Verkehrssicherheit. Aktuell bestehen Provisorien im Unterdorf. Diese werden 2020 überprüft und gegebenenfalls definitiv erstellt.
CHF 65'000.00	Netzverstärkungen VK Freudenberg.
CHF 40'000.00	Ringleitung Süd. Verbindung Trafo Gamper zu Trafo Dorf wird fertiggestellt.

Fragen und Diskussion

Markus Bürgi eröffnet die Diskussion.

Es werden keine Fragen gestellt und eine Diskussion wird nicht gewünscht.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das Budget 2020 mit einem Steuerfuss von 48 % und einem Aufwandüberschuss von CHF 2'950.00 zu genehmigen.

Beschluss

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

5. Finanzplan bis 2025

Gemeindepräsident Markus Bürgi bringt den Stimmbürgern und Stimmbürgerinnen den Finanzplan zur Kenntnis. Der Finanzplan der Gemeinde hat lediglich informativen Charakter. Die Erläuterungen zum Finanzplan können in der Botschaft auf den Seiten 24 bis 25 entnommen werden. Der Gemeinderat hat den Finanzplan eingehend beraten. Der Blick in die Zukunft zeigt Stabilität. Die Aufwandüberschüsse stellen kein Problem dar.

Entwicklung Erfolgsrechnung

Anhand eines Diagramms zeigt der Vorsitzende Markus Bürgi, dass die Entwicklung der Erfolgsrechnung Stabilität zeigt. Es liegen leichte Aufwandüberschüsse und massvolle Abschreibungen vor. In der Botschaft hat sich bei der Grafik ein Schreibfehler eingeschlichen („ohne Werke“ ist nicht korrekt, da „mit Werke“). Vorliegend wird die korrekte Grafik ohne Werke präsentiert.

Entwicklung Steuerertrag

Der Gemeinderat rechnet den Steuerertrag zurückhaltender als auch schon. Die Entwicklung in diesem Jahr zeigt, dass Bäume nicht in den Himmel wachsen, zudem wurden die Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform mit budgetiert. Der Steuerfuss von 48 % wird nach wie vor benötigt.

Finanzplan Werke

Bei den Werken zeigt sich der Knick durch das Projekt Hauptstrasse. Der Gemeinderat beabsichtigt eine Entnahme direkt aus den Guthaben (Eigenkapital) zu tätigen. Das Glasfasernetz kann in der Kabelanlage weitergeführt werden und zeigt eine stabile Aussicht. Die Tarife müssen laufend überprüft werden. Insbesondere beim Wasserwerk werden diverse Investitionen notwendig sein. Wasser ist ein kostbares Gut und der Versorgungssicherheit muss grosse Beachtung geschenkt werden. Das EW wird einen Strategieprozess einleiten. Die Elektrizitätswerke müssen sich auf die Entwicklungen vorbereiten, weshalb zusammen mit Lommis und Thundorf dieser Weg beschritten wird. Im Besonderen geht es darum, wie kleine Gemeinden bestehen können.

Fragen und Diskussion

Es werden keine Fragen gestellt und eine Diskussion wird nicht gewünscht.

6. Mitteilungen und Verschiedenes

Vorab einige Mitteilungen aus Gemeinderat und Verwaltung

Jugendtreff

Das Projekt Jugendtreff wird weiter bearbeitet, alle 3 Gemeinden sind immer noch im Boot und haben eine Mitwirkung zugesichert. Das Feinkonzept ist erarbeitet und verabschiedet, nun werden andere Organisationen (Schule, Vereine) eingebunden. Ziel ist es, in einem Jahr einen Kreditantrag vorzulegen, inkl. Erwerb Liegenschaft südlich der Badi.

Arbeitsgruppe Wohnen im Alter

Die Arbeitsgruppe hat 2019 intensiv gearbeitet. In der Gruppe ist ebenfalls ein Vertreter aus dem Gemeinderatsgremium dabei. Der Gemeinderat erhält noch in diesem Jahr ein Arbeitspapier (Konzept) zum weiteren Vorgehen. Anfang 2020 wird dieses Konzept in den Gremien beraten, mit dem Ziel der Gründung einer Genossenschaft. Gemeindepräsident Markus Bürgi bedankt sich an dieser Stelle herzlich bei allen Beteiligten für die Arbeit und das Engagement. Die Altersvorsorge Kiss (Zeitvorsorge, Zeitmodell) läuft ebenfalls. Auch diese Gründung ist auf das nächste Jahr angedacht.

Sanierung und Aufwertung Hauptstrasse

Die Ausführungsplanung steht und die Landgespräche sind im November geführt worden. Aktuell sind schriftliche Unterlagen bei Eigentümern, welche davon betroffen sind. Ziel ist es, die Auflage Anfang 2020 zu starten. Möglichst schnell soll dann mit den Arbeiten begonnen werden. Es ist geplant, in Etappen zu arbeiten.

Digitalisierung

Die Geschäftsverwaltung AXIOMA ist eingeführt, ebenso das neue Bauprogramm und die Vertragsverwaltung. Gemeindeverwaltung und Gemeinderat haben diverse Schulungen absolviert und das Programm in die Praxis umgesetzt. Die Arbeitsweise ist neu, läuft aber nach der erfolgten Einarbeitung gut. Es war ein spannender Prozess. Die Umsetzung war mit viel Initialaufwand verbunden. Der Gemeinderat absolviert nun seine Sitzungen mit der App „mobile Sitzungen“. 2020 geht der Weg weiter – eine komplett neue Homepage ist geplant. Der digitale Kontakt mit der Verwaltung soll ebenfalls verbessert werden.

Richtplan / Zonenplan

Der Gemeinderat hat den Richtplan verabschiedet und wird diesen noch vor Weihnachten zur Vorprüfung einreichen. Ebenso sollen punktuelle Anpassungen bei Zonenplan und Baureglement gemacht werden. Die Informationsveranstaltung findet am Donnerstag, 16. Januar 2020 um 19.30 Uhr statt. Der Vorsitzende Markus Bürgi weist die Anwesenden darauf hin, dass es hierbei um einen Planungshorizont von 25 Jahren geht.

Umfrage

Wird von den Anwesenden nicht gewünscht.

Gegen die Versammlungsführung der heutigen Gemeindeversammlung wird auf entsprechende Nachfrage kein Einspruch erhoben.

Agenda

- Do 2.1. Neujahrsapéro um 10.30 Uhr
- Do 16.1. Informationsveranstaltung Richtplan/Zonenplan
- Do 14.5. Gemeindeversammlung Rechnung 2019
- Do 3.12. Gemeindeversammlung Budget 2021

Die Versammlung schliesst um 20.40 Uhr. Gemeindepräsident Markus Bürgi bedankt sich bei den anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für die Aufmerksamkeit und wünscht allen Anwesenden schöne Festtage und anschliessend an die Schulgemeindeversammlung eine gute Heimkehr.

Der Gemeindepräsident

Die Gemeindeschreiberin

Markus Bürgi

Janine Bohner